

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 12.06.2025

Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:53 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Remmers, Andrea

Stellvertretender Vorsitzender

Ulferts, Kai

Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Haartje-Graalfs, Christina

Janßen, Dieter

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Aust, Annika Malina

Bischof, Annika

Masemann, Tobias

als Protokollführerin

Gäste

Strieb, Olaf

für TOP 6

Tjaden, Dominik, Polizeihauptkommissar

für TOP 7

Entschuldigt waren:

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder zu richten. Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Sodann wird die Sitzung wieder eröffnet.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6. Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH; Vertrag für die Spielzeit 2025/2026 Vorlage: BV/1004/2021-2026

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Strieb, dem Intendanten der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH, für seine Anwesenheit und bittet ihn um sein Wort.

Herr Strieb bedankt sich für die Einladung und freut sich, die Vorstellungen für die kommende Spielzeit der Landesbühne im Theater am Dannhalm vorstellen zu dürfen. Weiterhin bedankt er sich bei der Stadtverwaltung Jever für die Mitgliedschaft im Zweckverband Landesbühne und lobt insgesamt die Unterstützung und Zusammenarbeit. Obwohl es eine Steigerung der Kosten der Landesbühne gebe, erhöhe die Landesbühne die Kosten gegenüber den Kommunen aufgrund der guten Zusammenarbeit vorerst nicht.

Er erwähnt zudem, dass in einem der Theaterstücke ein Bühnenbild verwendet werde, welches das Schloss zu Jever darstelle. Dieses könne nach den Aufführungen der Stadtverwaltung Jever oder dem Schlossmuseum Jever zur Verfügung gestellt werden.

Herr Strieb führt aus, dass bei der Auswahl der Theaterstücke sowohl klassische als auch zeitgenössisch-moderne Literatur Beachtung gefunden habe. Anschließend stellt er diese im Einzelnen vor und verteilt das Spielheft an die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und die Gäste.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und erkundigt sich, ob es hierzu Anfragen gebe.

Herr Janßen erkundigt sich, wie viele Mitarbeiter es bei der Landesbühne Nord GmbH gebe. **Herr Strieb** gibt an, dass insgesamt 110 Mitarbeiter /-innen im festen Arbeitsverhältnis und 30-40 Mitarbeiter mit Gastverträgen oder in Teilzeit beschäftigt seien. **Er** betont, dass viele der Mitarbeiter im Hintergrund arbeiten.

Herr Janßen fragt weiterhin an, wie hoch der Haushaltsumfang der Landesbühne sei. **Herr Strieb** erläutert, dass der Haushalt ein Volumen von rund 7,4 Mio. € umfasse. Die Hälfte der Einnahmen werde durch das Land Niedersachsen erzielt, die restlichen Einnahmen würden durch die Kommunen, Einnahmen durch Spenden und durch Vorstellungen erzielt.

Sodann bedankt sich **die Vorsitzende** bei Herrn Strieb und lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever schließt mit der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH für die Spielzeit 2025/2026 einen Vertrag über neun Abend-Aufführungen sowie einen Vertrag über fünf Vorstellungen des Weihnachtsmärchens ab.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 7. Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik 2024 der Polizeiinspektion
Wilhelmshaven-Friesland
Vorlage: MV/1064/2021-2026**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Polizeihauptkommissar Tjaden und übergibt ihm das Wort.

Herr Tjaden bedankt sich für die Einladung und stellt die der Niederschrift beigefügte Präsentation vor. Insgesamt sei zu erwähnen, dass die Gesamtunfälle trotz steigender Zulassungszahlen der Fahrzeuge zurückgegangen seien.

Frau Berghaus erkundigt sich, welche Altersklasse die Unfallverursacher bei „Pedelec-Unfällen“ habe. **Herr Tjaden** erläutert, dass häufig Personen mit einem Alter von 65 Jahren und aufsteigend Unfallverursacher seien. **Er** weist darauf hin, dass sehr wenige einen Fahrradhelm tragen würden und es bereits Diskussionen gebe, eine Helmpflicht einzuführen.

Herr Tjaden lobt insbesondere die Schulwege in Jever für ihre Sicherheit, welche unter anderem durch den existierenden „Walking Bus“ gehalten werde. In anderen Kommunen seien solche Projekte ohne Erfolg ausprobiert worden, Jever stelle diesbezüglich bundesweit

einen Spitzenreiter dar. **Herr Masemann** ergänzt, dass erst im vergangenen Jahr eine Erweiterung der Stationen des „Walking Bus“ vorgenommen sei.

Die Vorsitzende bedankt sich für die interessante Berichterstattung und erkundigt sich, ob es weitere Fragen an Herrn Tjaden gebe.

Herr Janßen sei erfreut über die positiven Zahlen für die Stadt Jever. **Er** hinterfragt, ob es in Jever Unfallschwerpunkte gebe, wie beispielsweise der kleine Kreisel in der Mühlenstraße und ob diese Schwerpunkte von der erlaubten Geschwindigkeitsbegrenzung abhinge.

Herr Tjaden erläutert, dass lediglich die allgemeinen Unfallszahlen aufgenommen würden und die Geschwindigkeit nicht gesondert aufgeführt werde. **Er** führt aus, dass ein Unfallschwerpunkt dann bestehe, wenn an einem Standpunkt fünf Mal derselbe Unfallhergang nachgewiesen werde. Dann werde gemeinsam mit der Stadtverwaltung überprüft, ob beispielsweise Ampeln falsch eingestellt seien oder Schilder fehlten. **Er** betont, dass es in Jever zur Zeit keine Unfallschwerpunkte gebe.

Herr Schüdzig erkundigt sich, nach Erkenntnissen, ob Unfälle abhängig vom Tempolimit seien.

Herr Tjaden erläutert, dass in temporeduzierten Bereichen häufig weniger Unfälle entstehen, weshalb bei Kindergärten und Schulen eine Verkehrsberuhigung erfolge. **Er** erklärt, dass Kinder erst ab dem 9. Lebensjahr dazu fähig seien, Geschwindigkeiten von Fahrzeugen einzuschätzen.

Herr de Neidels ist ebenfalls über die niedrigen Zahlen erfreut, sei jedoch erst zufrieden, wenn es keine Verzeichnung von Todesfällen mehr gebe. **Er** hinterfragt, ob in jedem Fall geprüft werde, ob etwas verbessert werden könne.

Herr Tjaden erläutert, sofern eine Person aufgrund eines Unfalles als schwerstverletzt eingestuft werde, finde eine Überprüfung statt.

Herr de Neidels appelliert, dass sowohl eine Schulung der Kinder jedoch insbesondere auch der Erwachsenen erfolgen müsse, wenn Kinder noch nicht fähig für die Einschätzung des Verkehrs seien. Zudem müsse die Infrastruktur angepasst werden, insbesondere aufgrund der steigenden Zahlen der Pedelecs.

Herr Tjaden erklärt, dass eine Verkehrsschulung der Kinder bereits in der 3. oder 4. Klassenstufe beginne. Die Problematik bestehe jedoch darin, dass eine fehlerhafte Einschätzung der Eltern gegenüber ihren Kindern vorliege und appelliert an die Verantwortung der Eltern, zu überprüfen, ob die Kinder bereits den Verkehr einschätzen könnten. Zudem plädiert **er** auch für eine Verkehrserziehung der Eltern, da diese die Verantwortung zunehmend an Kindergärten und Schulen weitergeben würden.

Frau Berghaus erkundigt sich, wie sich die Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventionsteam gestalte. **Herr Tjaden** führt aus, dass bereits bei Unfällen mit Schwerstverletzten Kontakte ausgetauscht würden.

Herr Janßen erkundigt sich, ob bereits Erfahrungen mit Begegnungszonen vorhanden seien, insbesondere auch in Bezug auf Lastkraftwagen.

Herr Tjaden führt aus, dass es sowas derzeit in Wilhelmshaven noch nicht gebe. Aus seiner Sicht stelle dies jedoch keine Problematik dar, sofern die Schrittgeschwindigkeit der Fahrzeuge überprüft werde. Weiterhin müsse man auch den Fahrradverkehr überprüfen, da sich diese eher nicht an die Schrittgeschwindigkeit halten würden.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung und die Beantwortung der Fragen.

Zur Kenntnis genommen.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 8. 1. Änderung der Verordnung der Stadt Jever über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit
Vorlage: BV/1066/2021-2026

Die Vorsitzende erläutert, dass beabsichtigt werde, die Ausnahme der Anleinpflcht zu erweitern und gibt das Wort an die Verwaltung ab.

Herr Albers erklärt, dass es bereits seit einiger Zeit gelebte Praxis sei, im Gebiet „Klein Grashaus“ eine Ausnahme der Leinenpflicht zu sehen. Es sei davon ausgegangen worden, dass der Bereich nicht gewidmet sei und auch keine Anleinpflcht bestehe.

Frau Haartje-Graalfs führt aus, dass es noch weitere Rundwanderwege, wie beispielsweise im Neubaugebiet „Schöfelwiesen“ oder in der Anton-Reling-Straße gebe und mit einer Änderung noch diverse weitere Anträge eingehen würden. Insbesondere im Neubaugebiet „Schöfelwiesen“ wohnten sehr viele Hundebesitzer /-innen. Zudem hinterfragt **sie**, ob der Bereich Mühlentief ein Landschaftsschutzgebiet sei, da sich dort Eisvögel aufhielten. **Sie** hinterfragt dies zudem kritisch, da die Hunde dort auch ins Wasser gehen würden.

Herr de Neidels erläutert, dass dies bereits geklärt und der Bereich kein Landschaftsschutzgebiet sei. **Er** befürwortet, dass die bereits ausgeführte Praxis in der Verordnung mit aufgenommen werde.

Herr Schüdzig führt aus, dass die Anleinpflcht innerhalb der SWG lange besprochen worden sei. **Er** sei der Auffassung, dass die gesamte Verordnung überarbeitet werden solle und spricht sich gegen eine allgemeine Anleinpflcht aus.

Herr Albers erläutert den Hintergrund der Verordnung über das Mitführen von Hunden. Diese sei entstanden, da es Diskussionen über eine Hundefreilauffläche in Jever gegeben habe, diese jedoch nicht realisiert sei. Aufgrund dessen seien einzelne Bereiche von der Leinenpflicht herausgenommen worden, da hier bereits in der gängigen Praxis Hunde nicht an der Leine geführt worden seien. Weiter führt **er** aus, dass die Anleinpflcht in Jever immer vorgesehen war, weil nicht davon ausgegangen werden könne, dass sich jede Hundehalterin/ jeder Hundehalter immer korrekt verhalte und sich die anderen Bürger/-innen sicher fühlen sollten. **Er** ist der Auffassung, dass eine allgemeine Leinenbefreiung nicht vorgenommen werden solle, da dadurch das Konfliktpotenzial gesteigert werde.

Herr Janßen sagt das Ziel müsse sein, eine eingezäunte Hundefreilauffläche für Jever zu schaffen. Hierfür solle man Kontakt zu den Landwirten aufnehmen. **Er** befürwortet eine allgemeine Überarbeitung der Verordnung, damit diese generell geltend sei und nicht regelmäßig angepasst werden müsse. **Er** sei dafür, dass die Überarbeitung der Verordnung in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden solle.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es an dieser Stelle vorerst um den Beschluss über die Leinenbefreiung im Gebiet Klein Grashaus gehe.

Herr de Neidels befürwortet, dass jede Hundehalterin/ jeder Hundehalter fußläufig einen Weg haben solle, an dem ihrem/ seinem Hund gelaufen werden könne.

Die Vorsitzende stimmt dem zu. Weiterhin gehöre neben der Anpachtung eines Grundstückes auch eine Unterhaltung und Betreuung der Hundefreilauffläche. Zudem gebe es bisher keine Probleme mit der Verordnung und der bisher gelebten Praxis.

Herr Janßen möchte dem Beschlussvorschlag hinzufügen, dass die Verordnung überarbeitet werde.

Herr Albers spricht sich für die Ergänzung von „Klein Grashaus“ in der Verordnung aus, da dies bereits wie die anderen leinenbefreiten Orte gängige Praxis ist. Es müsse Vorschläge geben, sofern noch weitere Bereiche mit aufgenommen werden sollen. Zudem schlägt **er** vor, dass beobachtet werde, in welchen Bereichen viele Hundehalter/-innen ohne Leine laufen würden. Dann könne gegebenenfalls eine Ausweitung auf diese Gebiete erfolgen.

Herr Masemann erläutert, dass eine regelmäßige Überprüfung der Leinenpflicht durch den Außendienst erfolge und es nur Einzelfälle und keine Auffälligkeiten gebe. Sofern Auffälligkeiten eintreten würden, werde dies mitgeteilt.

Frau Haartje-Graalfs weist darauf hin, dass sie regelmäßig Hundehalter/-innen im Bereich des Neubaugebietes „Schöfelwiesen“ ermahnen müsse. **Sie** befürchtet, dass durch die zusätzliche Befreiung noch weitere Anträge eingereicht würden.

Frau Berghaus führt aus, dass die Leinenbefreiungen grundsätzlich auch aufgehoben werden können, sofern es in bestimmten Bereichen nicht funktioniere. Insofern befürwortet **sie** die Leinenbefreiung im Gebiet Klein Grashaus.

Herr Albers ergänzt, dass weitere Antragstellungen durchaus möglich seien. Hier müsse dann eine Begründung für die Leinenbefreiung beigefügt und im Einzelfall entschieden werden. **Er** befürwortet die Änderung des Beschlusses hingehend der Verordnungsüberprüfung nicht.

Herr Janßen stimmt dem zu, sofern die Verwaltung die Situation beobachtet und im nächsten Jahr einen Bericht erstelle.

Die Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage im Entwurf beigefügte Änderung der Verordnung der Stadt Jever über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit wird beschlossen und tritt nach der Bekanntmachung in Kraft. Die Verwaltung wird beauftragt, die Situation zu beobachten und in einer Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung im nächsten Jahr vorzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 9. Neuanschaffung von Back-Utensilien;
Antrag der Volkstanz- u. Trachtengruppe Jever e.V. auf Gewährung eines
finanziellen Zuschusses vom 25. März 2025
Vorlage: BV/1051/2021-2026**

Die Vorsitzende erläutert, dass die Volkstanz- und Trachtengruppe Jever e.V. für die Neuanschaffung von Back-Utensilien einen Zuschuss angefragt habe. Der Verein sei unter anderem auch auf dem Altstadtfest tätig. **Sie** habe bereits mit dem Antragsteller gesprochen und vorgeschlagen, bei der Bäckerei Klatt, welche im Juli 2025 schließe, anzufragen, ob von ihnen günstige Küchenutensilien abgegeben werden könnten.

Herr Janßen begrüßt die Einbringung von Vereinen am Altstadtfest und stimmt der Gewährung des Zuschusses zu.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Stadt Jever gewährt der Volkstanz- und Trachtengruppe Jever e.V. für die Neuanschaffung von Back-Utensilien für das traditionelle Bamboischen-Backen einen Zuschuss in Höhe von 750,00 €.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10. Mitgliedschaft der Stadt Jever im Europäischen Verband der
Veranstaltungs-Centren e.V.
Vorlage: BV/1063/2021-2026**

Die Vorsitzende gibt das Wort zur Erläuterung des Sachverhaltes an Frau Bischof.

Frau Bischof erläutert, dass der europäische Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC) eine Interessenvertretung der Veranstaltungslocations darstelle und eine Mitgliedschaft viele verschiedene Vorteile mit sich bringe. Unter anderem könnten ca. 20 % der GEMA-Gebühren eingespart werden oder auch eine rechtliche Beratung im Veranstaltungsbereich erfolgen. Zudem gebe es monatliche Fachgespräche, in denen beispielsweise der Zufahrtenschutz für Openair-Veranstaltung thematisiert werde. Insgesamt sei es eine sinnvolle Mitgliedschaft für alle Veranstaltungen und das Theater am Dannhalm.

Herr Schüdzig hinterfragt die Einsparungen durch die Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen. Die Beiträge seien das Geld der Bürger und nicht der jeweiligen Veranstaltungen. **Er** hinterfragt ebenfalls die Notwendigkeit eines Beraters.

Herr Albers betont, dass die Notwendigkeit von rechtlichen Beratungen stetig steige, da die Komplexität von verschiedenen Thematiken ebenfalls zunehme. Die Absperrung von Veranstaltungsgeländen sei insbesondere in Hinblick auf vergangene Ereignisse in anderen Städten immer wichtiger. Weiterhin erklärt **er**, dass die Stadt Jever durch die Mitgliedschaft insgesamt weniger Ausgaben habe und somit auch der Steuerzahler insgesamt weniger hierfür zahle.

Herr de Neidels und Frau Hartje-Graalfs stimmen Herrn Albers zu. **Frau Hartje-Graalfs** fügt hinzu, dass eine gesonderte Beauftragung eines Beraters bei jeder Anfrage kostenintensiver als die Mitgliedschaft im EVVC sei.

Herr Ulferts stimmt einen Beitritt zu. **Er** erkundigt sich, ob die GEMA-Gebühren in den letzten Jahren gleichbleibend gewesen seien.

Frau Bischof erläutert, dass die Gebühren von vielen verschiedenen Faktoren abhängen. Dennoch seien sie in der Regel gleichbleibend.

Die Vorsitzende lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever tritt dem Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. zum 01. August 2025 bei.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11. Aufstellung von Stempelboxen im Stadtgebiet;
Antrag der FDP-Fraktion vom 18. Mai 2025
Vorlage: AN/1058/2021-2026**

Die Vorsitzende berichtet von dem Antrag der FDP-Fraktion, weitere Aufstellungsorte für den Nordsee-Reisepass aufzunehmen. Der Ausschuss habe zunächst darüber zu beraten, ob er sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der FDP-Fraktion befassen soll.

Frau Hartje-Graalfs erläutert, dass es bereits vier Verkaufsstellen und drei Stempelstellen für den Nordsee-Reisepass gebe. Die Stempelstellen seien online aufgeführt und es gebe bereits ausreichend Stellen. Weiterhin koste eine Stempelbox ca. 410,00 €, weshalb **sie** sich gegen eine Befassung ausspreche.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob man den Reisepass kaufen müsse und was man davon habe.

Frau Bischof erläutert, dass man diesen kaufen müsse. Die Idee dahinter sei, dass man verschiedene Stationen als Tourist/-in besuchen könne und diese bei einer bestimmten Anzahl an Stempeln an einem Gewinnspiel teilnehmen könnten.

Die Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der FDP-Fraktion vom 18. Mai 2025 bezüglich der Aufstellung von Stempelboxen im Stadtgebiet befassen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 12. Durchführung des 38. Jever-Fun-Laufs in Jever
Vorlage: MV/1062/2021-2026**

Herr Albers erläutert, dass es sich hier um eine Mitteilungsvorlage handele. Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung vom 15. Oktober 2024 über einen gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11. September 2024 beschlossen, dass die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes für

eine Sportveranstaltung in Jever beauftragt werden solle. **Er** erläutert, dass dieser Antrag mit der Durchführung des Jever-Fun-Laufs in Jever abgeschlossen sei.

Herr Albers führt weiter aus, dass eine gesonderte Vorlage zu den Kosten des Jever-Fun-Laufs ergehen werde, jedoch derzeit noch die Kalkulation der Kosten vorgenommen werde.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 13. Genehmigung des Protokolls Nr. 16 vom 03.04.2025 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 14. Mitteilungen der Verwaltung

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob es Anfragen und Anregungen seitens der Verwaltung gebe.

Herr Albers verweist auf den Beschluss vom letzten Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung, in dem es um den finanziellen Zuschuss für das Projekt „SkulpTour“ ging. **Er** sei in Horsten gewesen um sich die Skulpturen anzusehen.

TOP 15. Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob es Anfragen und Anregungen gibt.

Herr Janßen verweist auf den letzten Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung und seiner Anfrage, ob die neue Kindertagesstätte in Rahrdum als Krisenleuchtturm eingerichtet wurde.

Herr Masemann erläutert, dass geplant sei, die Kindertagesstätte als Krisenleuchtturm mit aufzunehmen. Im Haushalt seien finanzielle Mittel für die Ausstattung vorgesehen, die Beschaffung sei jedoch derzeit noch nicht erfolgt.

Herr Janßen erkundigt sich weiterhin, ob bereits geprüft wurde, ob die Dachterrasse der Tourist-Information für die Nutzung freigegeben werden könne. **Herr Albers** habe noch keine neuen Erkenntnisse, werde jedoch auf die Anfrage zurückkommen.

Herr Schüdzig erkundigt sich, wie lange die Steinstraße gesperrt sei. **Herr Masemann** berichtet, dass die aktuelle Genehmigung bis zum 30.06.2025 ausgestellt sei, jedoch bereits ein neuer Antrag vorliege, welcher derzeit in Klärung sei.

Herr Janßen erkundigt sich, ob der Termin für den geplanten Tag der offenen Tür der Feuerwehr Jever eingehalten werden könne. **Der Verwaltung** sei Gegenteiliges nicht bekannt.

Herr Janßen fragt, ob Regressansprüche gegenüber dem Architekten der Feuerwache geprüft würden. **Herr Albers** gibt die Auskunft, dass dies derzeit geprüft werde.

Herr Janßen erkundigt sich, warum in der Straße „Sandel“ keine durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung sei, sondern teilweise 50 km/h und teilweise 70 km/h gestattet sei. **Herr de Neidels** vermutet die Begrenzung aufgrund der Straßenführung und -breite. **Herr Masemann** sagt zu, diesen Bereich zu überprüfen.

Herr Janßen fragt an, ob die Eröffnungsveranstaltung für den Stadtrat anlässlich des Altstadtfestes in diesem Jahr wieder in den Graf-Anton-Günther-Saal verlegt werde. **Herr Albers** bejaht dies.

Weiterhin informiert sich **Herr Janßen** über den aktuellen Stand der Arbeitsgruppe „Weihnachtsmarkt“. **Herr Albers** berichtet, dass es derzeit mehrere Ansatzmöglichkeiten gebe, welche derzeit erarbeitet werden.

Letztlich erkundigt sich **Herr Janßen** nach dem Sachstand des Vorhabens an der L813. Anmerkung der Verwaltung: Nach Rücksprache mit der Abteilung 4 – Stadtentwicklung, Bauen und Klimaschutz seien die Planungen ausgeschrieben worden und durch die Firma Thalen Consult GmbH übernommen worden.

Herr de Neidels regt an, die Haltelinien für die Einmündungen an der Schützenhofstraße z.B. Höhe Siabbenmoor zu überprüfen. Einige Linien würden fehlen oder seien abgängig. **Herr Masemann** sagt zu dies zu überprüfen und den Baubetriebshof hierfür zu beauftragen.

Herr Schüdzig weist darauf hin, dass nach den Glasfaserarbeiten in der Apothekerstraße seitens der Steinstraße keine Pflasterung vorgenommen sondern der Bereich mit Schotter aufgefüllt worden sei. **Herr Masemann** gebe diese Information an die Abteilung 4 – Stadtentwicklung, Bauen und Klimaschutz weiter.

TOP 16. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:42 Uhr.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Annika Malina Aust

Protokollführerin